

Ein Werk von höchstem Interesse  
für  
jeden Offizier, jeden Geschichtsforscher und jede Bibliothek im  
In- und Ausland.

[36420]

In meinem Verlage erscheint am 25. September:

## Die grosse Reiterschlacht

bei  
**Brandy Station**

am 9. Juni 1863.

Bearbeitet von

**Heros von Borcke, J. Scheibert,**  
damals Stabschef des General Stuart.      damals Captain.

Mit 6 Porträts, 5 Karten und  
7 Vollbildern

nach einem Kriegsskizzenbuch  
vom Schlachtenmaler C. Sellmer.

In elegantem Orig.-Leinenband 9 *M* ord.,  
6 *M* netto bar.

Elegant geheftet 7 *M* 50 *S* ord.,  
5 *M* 65 *S* netto, 5 *M* 20 *S* bar.

Vorausbestellungen, welche bis spätestens zum 25. Sept. d. J. in meinen  
Händen sind, expediere ich mit 40%.

Frei-Exemplare 11/10 unter Berechnung  
der Selbstkosten des Einbandes vom Frei-  
Exemplar.

Seit den Kriegen des ersten Napoleon ist keine Reiterschlacht geschlagen worden von der Ausdehnung und unter so vielen interessanten und wechselnden Momenten, wie die bei Brandy Station in Virginien am 9. Juni 1863.

Trotzdem sind die Einzelheiten derselben in Europa wenig bekannt geworden, und mancher deutsche Reiteroffizier mag sie kaum dem Namen nach kennen.

Beide Verfasser nahmen an diesem gewaltigen Kampfe teil, der eine als Stabschef des auf Seite der Konföderierten kommandierenden Generals J. E. B. Stuart, der andere, ein preussischer Offizier, nach Amerika entsandt, um während des dortigen Krieges Erfahrungen zu sammeln und dieselben später dem Vaterlande nutzbar zu machen als Beobachter und z. d. Z. Gast im Stuart'schen Hauptquartier. Beide haben Einzelheiten der Schlacht, soweit sie mit ihnen in persönliche Beziehung kamen, in ihren Memoiren bereits kurz erwähnt, aber es war bei dem mangelnden Material,

namentlich von der gegnerischen Seite, ihnen bisher nicht möglich, ein umfassendes, genaues Gesamtbild der Schlacht zu liefern.

Inzwischen war der ausführliche „Official Record of the war“ seitens des Kriegsministeriums der Vereinigten Staaten nicht allein komplett erschienen, sondern auch den Verfassern um so leichter zugänglich geworden, als auf Beschluss des Unionen Staaten-Senates dieses im Handel nicht käufliche umfangreiche Werk dem Oberst Heros von Borcke aus Courtoisie zuerkannt und ihm durch die zustehende Behörde übersandt worden ist.

Hierdurch wurde es sehr erleichtert, eine sachgemässe Darstellung der Gesamtumrisse, wie der Detailentwicklung der so komplizierten, interessanten Schlacht zu geben, der die Biographien der hervorragendsten Führer und allgemeine Beschreibungen beigelegt sind, des besseren Verständnisses der dortigen Verhältnisse wegen und in der Annahme, dass das Interesse der Leser hierdurch noch mehr angeregt werden möge.

Da Major J. Scheibert im Besitze mannigfacher, von ihm an Ort und Stelle aufgenommener flüchtiger Skizzen verschiedener Momente des Gefechtes ist, so wurden einzelne derselben durch den Schlachtenmaler C. Sellmer künstlerisch ausgeführt und dem Werke einverleibt, so dass diese Illustrationen nicht als Phantasiegebilde, sondern als die Wirklichkeit wiedergebende Zeichnungen zu betrachten sind.

Es ist in letzter Zeit in den militärischen Kreisen des In- und Auslandes viel über die Verwendung der Kavallerie in den Zukunftskriegen die Rede gewesen, und es sind, gegenüber unserer Auffassung, dass dieser Waffe als solcher die Lösung grösserer Aufgaben bevorstehen wird, wie je zuvor, wenn auch in anderer Weise wie bisher, vielfach Stimmen laut geworden, namentlich in England, welche mit Rücksicht auf die ferntragenden neuen Feuerwaffen die Umwandlung der Kavallerie in berittene Infanterie anstreben, sich hierbei auf die Erfahrungen berufend, wie in den amerikanischen Feldzügen diese Truppe ausschliesslich als solche benutzt worden sei.

Die Unrichtigkeit dieser Behauptung beweist sich durch unzählige Thatsachen; sie beweist sich unter diesen hervorragend durch die Schlacht bei Brandy Station, welche, wenn auch die Schwierigkeiten des Geländes vielfach das Vorgehen abgesessener Mannschaften erforderten, doch ein Reiterkampf im wahrsten Sinne des Wortes war.

Ich bitte um thätige Verwendung für dieses hochinteressante Werkchen; vor allem bitte ich Sie durch Vorlage bei Bibliotheken, Geschichtsforschern und namentlich bei Offizieren für die Verbreitung sich interessieren zu wollen, es wird Ihnen dann leicht sein, grosse Parteen davon abzusetzen.

Für umfangreiche Besprechungen und Inserate in der gesamten Presse habe ich Sorge getragen.

Für umfangreiche Versendungen stelle ich gern geheftete Exemplare in mässiger Anzahl à Cond. zur Verfügung; im übrigen mache ich Sie auf meine Barbezugsbedingungen aufmerksam.

Gebundene Exemplare liefern auch zum Barpreise die Barsortimente K. F. Koehler und F. Volckmar in Leipzig.

Indem ich Ihren Bemühungen einen guten Erfolg wünsche, zeichne ich

Berlin SW. 47, den 5. September 1893.

Hochachtungsvoll

**Paul Kittel,**  
Verlagsbuchhandlung.

[38630] Es gereicht mir zur Freude, Ihnen heute

nach kaum einjähriger Frist

das Erscheinen einer neuen,

**der 3. Auflage (6.—8. Tausend)**

von

## Der Feind im Land!

Erinnerungen aus dem Kriege  
1870/71

Nach französischen Tagebüchern

herausgegeben von

**Ludovic Halévy**

Deutsche Uebersetzung von Dr. H. Altona.

Preis: 1 *M* 50 *S*

anzeigen zu können.

Das äußerst interessante Buch verdankt diesen glänzenden Erfolg vor allem der lebendigen und packenden Erzählungsweise, sowie dem Umstande, daß es im Gegensatz zu den bisher bei uns zahlreich vertretenen Kriegserinnerungen Erlebnisse und Stimmungsbilder unserer Gegner aus dem großen Kriege 1870/71 vorführt. Der als bedeutend bekannte französische Schriftsteller hat sich einer Unparteilichkeit befleißigt, wie wir sie häufig bei unseren westlichen Nachbarn vermiffen. Das Buch ist an der Berliner Kriegs-Akademie in Gebrauch genommen.

Käufer finden Sie nicht nur unter den Mitkämpfern von 1870/71 — die ja natürlich in erster Linie Interessenten sind —, sondern überhaupt unter allen gewesenen und noch aktiven Armee-Angehörigen, wie Offizieren, Einjährigen, Mitgliedern der ca. 15 000 Kriegervereine usw.

**Die Interessenten zählen also nach  
Hunderttausenden!**

Ich bitte Sie nun, dem sich eines so ausgedehnten Absatzkreises erfreuenden Buche Ihr gütiges Interesse dadurch zuzuwenden, daß Sie behufs Vorlage und umfassender Aufsichtsendung eine größere Anzahl à cond. bestellen, die ich zur D.-M. 1894 auf Grund von

**7/6, 30/25, 62/50 usw.**

zur Verrechnung bringe. Bei intensiver Thätigkeit bewillige ich gern noch besondere Vorzugsbedingungen und wollen Sie sich dieferhalb vorher mit mir in Verbindung setzen.

Vor allem bitte ich Ihre Abnehmer von Tanera, Hérisson, Zeiß usw. ins Auge zu fassen.

Sehr zu schätzen hätte ich es, wenn Sie selbst einmal das interessante Buch durchblättern wollten. Sie würden sich dann von der äußerst leichten Verkäuflichkeit überzeugen und daselbe aus eigener Anschauung Ihren Kunden sicherlich empfehlen.

Ein 2 seitiger Oktavprospekt, auf dem eine zugfähige Probefseite abgedruckt ist, steht zu Diensten; für Aufdruck der Firma berechne ich pro 1000 Exemplare 1 *M* bar.

Ich bitte, reichlich zu verlangen.

Braunschweig. **Otto Salle.**